

THW im Einsatz

Logistischer Kraftakt für die Bürger im Kreis

Kreis Warendorf (gl). Die Corona-Krise verlangt den Menschen in allen Lebensbereichen viel ab – das kann auch das Technische Hilfswerk im Kreis Warendorf bestätigen. Die Zivil- und Katastrophenschutzorganisation übernimmt seit Ende März die Transportlogistik für die Schutzausrüstung, die der Kreis Warendorf vom Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt bekommt und unter anderem an Krankenhäuser, Pflegeheime und ambulante Pflegedienste verteilt.

Dabei koordiniert der Leitungs- und Koordinierungsstab (LuK) des Ortsverbands Beckum die Transportaufträge des Krisenstabs der Kreisverwaltung und beauftragt den jeweils regional zuständigen Ortsverband mit der Transportfahrt. „In den vergangenen acht Wochen haben wir mehr als 580 Einsatzaufträge koordiniert. Unsere drei Ortsverbände Beckum, Oelde und Warendorf haben dabei mehr als 870 000

Schutzmasken, 150 000 Handschuhe und mehr als 12 800 Liter Desinfektionsmittel in den Kreis Warendorf geholt, kommissioniert und wieder weiterverteilt“, erklärt Ralf Pelkmann, Ansprechpartner für den Krisenstab und Leiter des LuK-Stabes im Ortsverband Beckum. Das Technische Hilfswerk war

auch im Einsatz, als das Desinfektionsmittel „made in WAF“ vom Ennigerloher Pharmaunternehmen Rottendorf abgeholt und an kreiseigene Einrichtungen, die Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie an Pflegeeinrichtungen weitergegeben werden konnte.

Im persönlichen Gespräch mit Landrat Dr. Olaf Gericke während einer Anlieferung am Kreishaus schilderten einige ehrenamtliche Helfer des THW ihre Einsatzerfahrungen und die positive Resonanz, die sie vor Ort von den belieferten Einrichtungen erfahren haben. Diese sind dankbar für die materielle Unterstützung mit Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel durch Land und Kreis und die für sie sehr kurzen Wege.

Landrat Dr. Olaf Gericke ist beeindruckt vom Engagement der zahlreichen Ehrenamtlichen und weiß ihre Unterstützung zu schätzen: „Wir sind sehr froh, das THW als Partner in der Krise an unserer Seite zu haben. Die ehrenamtlichen Mitglieder opfern ihre Freizeit, um sicherzustellen, dass die Schutzausrüstung sicher da ankommt, wo sie gebraucht wird – oft auch in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden. Ich bedanke mich im Namen der Bürger des Kreises für dieses Engagement und die logistische Meisterleistung.“



Bei den THW-Helfern aus dem Kreis bedankte sich Landrat Dr. Olaf Gericke für ihre bisherigen Transportleistungen für den Corona-Krisenstab des Kreises. Zu sehen sind (vorne v. l.) Ralf Pelkmann (Dienststellenleiter THW Beckum), Landrat Dr. Olaf Gericke, Markus Freitag (Dienststellenleiter THW Oelde) und Patrick Günnewig (THW Beckum) sowie (oben v. l.) Patrick Sloot (THW Warendorf), Dennis Braam (THW Beckum) und Marcus Leifhelm (Zugführer beim THW Warendorf). Foto: Kreis Warendorf THW

Corona-Fallzahlen

Eine Neuinfektion am Wochenende

Kreis Warendorf (gl). Über das Wochenende (6./7. Juni) gab es im Kreis Warendorf eine Neuinfektion mit dem Coronavirus und eine Gesundheitsmeldung. Das teilte die Kreisverwaltung am Sonntag-

nachmittag mit.

Somit wurde insgesamt in 498 Fällen eine Coronavirus-Infektion bestätigt. Davon sind 464 Personen wieder gesund. 20 Menschen aus dem Kreis Warendorf

sind bisher in Zusammenhang mit dem Coronavirus verstorben, akut erkrankt sind derzeit noch 14 Personen.

Weitere Informationen unter www.kreis-warendorf.de

Via-Stiftung



Michael Burchard (l.), zertifizierter Stiftungsberater ADG der Volksbank eG und neuer Geschäftsführer der VIA-Stiftung, bei der Staffelübergabe mit seinem Vorgänger, Justiziar Stephan Buschermöhle, vor der Volksbank in Warendorf.

Staffelstabübergabe: Auf Buschermöhle folgt Burchard

Kreis Warendorf / Ahlen (gl). Justiziar Stephan Buschermöhle gibt die Geschäftsführung der VIA-Stiftung der Volksbank eG ab. Sein Nachfolger ist Michael Burchard.

Die VIA-Stiftung wurde im Jahr 1997 als VIA-Initiative Jugendförderung – Stiftung der damaligen Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf eG gegründet. Schirmherr der bankeigenen Stiftung war seinerzeit der damalige Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, Dr. Norbert Blüm. Ziel der Stiftung in den ersten Jahren war es, dazu beizutragen, dass junge Menschen in der Region eine hohe berufliche Qualifikation erlangen. Dementsprechend konzentrierte sich die Förderung zunächst auf die Unterstützung von Betrieben, die neue oder zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen hatten.

„Nach zehn erfolgreichen Jahren des Wirkens im Bereich der Jugendförderung haben wir unse-

re Stiftung neu ausgerichtet, indem wir die Zielsetzung um den Aspekt der Mildtätigkeit als neuen, zusätzlichen Stiftungszweck erweitert haben. Damals wurde ich als Justiziar unserer Bank zum Geschäftsführer der VIA bestellt“, erinnert sich Stephan Buschermöhle.

Im Laufe der Jahre wurden die Weichen für die Stiftungsarbeit gestellt. Zu den Gremien der Stiftung gehört auch das Kuratorium, das sich aus 20 Mitgliedern der Volksbank eG zusammensetzt. Die Mitglieder des Kuratoriums werden in der Vertreterversammlung gewählt und sind das Kontrollorgan der VIA mit Mitwirkungsrechten. Darüber hinaus entscheiden die Vertreter jedes Jahr über die Höhe der Zuwendung an die VIA neu in Abhängigkeit von der Ertragskraft der Bank. Damit wird deutlich: Je leistungsfähiger die Volksbank, umso höher ist die Zuwendung an die Stiftung.

Seit Gründung der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) fördert die Stiftung Studenten mit Stipendien und einer monatlichen Förderung. Zusätzlich werden insbesondere nachhaltige Projekte für junge Menschen im Bereich der Bildung und persönlichen Entwicklung in der Region gefördert. Hinzu kommt die Unterstützung von Elternarbeit. „Damit stärken wir die Kinder. Schließlich sind sie unsere Zukunft“, so Buschermöhle.

Die VIA-Stiftung steht auch zur Seite, wenn unverschuldet in Not geratene Menschen in der Region Hilfe und Förderung benötigen. Freuen konnten sich bislang insbesondere der Deutsche Kinderschutzbund in Ahlen, der Sozialdienst katholischer Frauen im Kreis Warendorf, der Caritasverband, die Freckenhorster Werkstätten und zahlreiche Fördervereine von Schulen und Kindergärten aus dem Geschäftsgebiet der Volksbank.

Mit Förderung Sinnvolles und Nachhaltiges bewirken

Kreis Warendorf / Ahlen (gl). „Die Arbeit in der VIA-Stiftung erfordert viel Herzblut und persönliches Engagement. Die Menschen wenden sich mit ihren Sorgen und Problemen an uns, damit wir ihnen ein Stück weiterhelfen. Das erfüllt mich mit Stolz“, beschreibt Michael Burchard seine ehrenamtliche Arbeit. Hunderte

von Kontakten und Begegnungen runden die Arbeit ab. „Dieses Gefühl, seine Arbeitskraft einem guten Zweck zu widmen, also etwas Sinnvolles und möglichst auch Nachhaltiges zu bewirken, einen echten Mehrwert zu schaffen, das ist ausschlaggebend für mich und meine Vorstandskollegen der Stiftung“, so der neue Ge-

schaftsführer Michael Burchard. Die Verantwortlichen wollen engagiert etwas auf die Beine stellen und sind ehrenamtlich tätig. Der Vorstand evaluiert seine Arbeit regelmäßig und denkt strategisch: Wo und wie kann die Förderung etwas bewirken? Ist die Förderung nachhaltig? Passt sie zum Stiftungszweck? Wie ste-

hen Kosten und Nutzen zueinander? Trotz der Begeisterung für die inhaltliche Arbeit darf man die administrativen Tätigkeiten nicht unterschätzen, weil Förderanträge geprüft und beurteilt werden müssen, bevor sie zur Genehmigung an den Vorstand und die Geschäftsführung gehen. In den Sitzungen der VIA-Stif-

tung werden die Projekte vorgestellt, damit der Vorstand seine Förderentscheidung treffen kann. „Förderentscheidungen sind keine einfachen Entscheidungen“, betont Buschermöhle rückblickend, dem ihm Rahmen einer kleinen Feierstunde für sein langjähriges Engagement gedankt wurde.

Reinhold Sendker (MdB)

Keine altbackene, sondern moderne Lösung

Berlin / Kreis Warendorf (gl). „Damit kommt unser Land aus der Krise in die Zukunft“, mit diesem Fazit bewertet der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Reinhold Sendker (Westkirchen) die Ergebnisse des Koalitionsausschusses in Berlin sehr positiv. Vor allem handele es sich nicht um altbackene Lösungen nach dem Motto „ein bisschen Förderung hier und ein bisschen Förderung da“. Nein, der Westkirchener Abgeordnete erkennt im angekündigten Konjunkturprogramm gute und zielführende Ansätze. Er nennt die Mehrwertsteuererhöhung für den Zeitraum von sechs Monaten „beinahe schon sensationell“ und wirksam für einen dauerhaften Konjunk-

turschub. Vor allem würdigt Sendker die zahlreichen Zukunftsinvestitionen unter den 57 Maßnahmen. Dass eine Autoprämie nicht dabei ist, das freut ihn. „Eine massive Förderung von Elektromobilität und Wasserstofftechnologie ist der absolut richtige und zukunftsweisende Weg“, so Sendker, der auch Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Verkehrsausschuss ist.

Sendker, selbst stark „kommunalpolitisch sozialisiert“, bezeichnet die herausragenden kommunalen Hilfen als das „Herzstück“ im Maßnahmenprogramm der Bundesregierung. Für ihn gelte stets: „Willst Du den Staat stärken, dann stärke zuerst die Kommunen.“ Genau

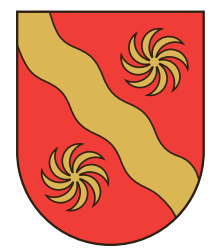
das sei mit diesem Zukunftspaket „voll gelungen“. Für Reinhold Sendker auch ein großer Erfolg der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Vier Milliarden Euro mehr für alle Städte und Gemeinden im Bereich der „Kosten der Unterhaltung für ALG II-Empfänger“. Das sei neben dem Bereich der „Grundsicherung im Alter“, wo die Kommunen vom Bund mit mittlerweile 6,5 Milliarden Euro jährlich unterstützt werden, und einer weiteren Entlastung von fünf Milliarden Euro per anno nun der dritte große „Schluck aus der Pulle“. Der Bund agiere vorbildlich im Sinne der Zukunftssicherung aller Kommunen.

Auch ein Ausgleich bei den Gewerbesteuerverlusten der Städte und Gemeinden sei erfreulicher Weise mit dabei. Zur Forderung der SPD nach einer Altschuldenbefreiung aber winkt Sendker ab. Hier jetzt Milliardenbeträge einzusetzen, das hätte den Kommunen im Kreis Warendorf und im Münsterland nicht geholfen. In der Zeit der größten Wirtschaftskrise des Landes gelte es, Instrumente einzusetzen, mit denen die Konjunktur wirkungsvolle Impulse erhalte und somit allen Beteiligten helfen würde.

Das Zukunftspaket der Bundesregierung schaffe somit Optimismus und Vertrauen, darauf komme es jetzt an, betont Sendker abschließend.



Reinhold Sendker (MdB) lobt das Konjunkturpaket der Bundesregierung.



Kreis Warendorf

Ahlen

Vermisster tot aufgefunden

Kreis Warendorf (gl). Der 61-jährige Mann aus Ahlen, der seit Dienstag vermisst wurde, ist am Freitag tot aufgefunden worden. Die genauen Umstände, die zu seinem Tod geführt haben, werden nach Mitteilung der Polizei noch ermittelt. Der 61-Jährige hatte am Dienstag das Haus verlassen, um zu einer Tankstelle zu fahren, war aber nicht zurückgekehrt. Bei der Suche waren auch ein Hubschrauber und ein Hund eingesetzt worden.

Beckum

Nur 53 Eltern wählen Schulart

Kreis Warendorf (gl). Obwohl 597 Eltern entscheiden durften, welche Schulart die neue Grundschule Mitte Beckum am Standort der ehemaligen Kettlerschule künftig haben soll, haben sich nur 53 Personen an der Wahl beteiligt. Damit wurde die Mindestzahl von 200 Stimmen nicht erreicht. Der neue zentrale Grundschulstandort wird also von Amts wegen als Gemeinschaftsgrundschule geführt.

Warendorf

Geldsegen trotz abgesagtem Lauf

Kreis Warendorf (gl). Als Retter in der Not ist die Sparkasse Münsterland Ost eingespargen. Da der Hoffnungslauf der „Aktion Kleiner Prinz“, der für den 6. Juni geplant war, wegen der Coronapandemie ausgefallen ist, hat das Geldinstitut 11 000 Euro gespendet, um einen Teil des Verlustes aufzufangen. Bedacht werden Frauenhaus (4000 Euro), Caritasverband (3000 Euro) und „Bunter Kreis“ (4000 Euro).

Oelde

Wachstraße für Gerüstbau gebaut

Kreis Warendorf (gl). Das Oelder Unternehmen Hammelmann hat die Idee der sächsischen Firma Gemeinhardt Gerüstbau Service für eine mobile Gerüstbauwaschstraße umgesetzt und die Anlage jetzt auf dem Oelder Firmengelände vorgestellt. Es handele sich wohl um die erste Gerüstbauwaschstraße der Welt, sagte Dirk Eckart, Geschäftsführer von Gemeinhardt Gerüstbau Service. Er hatte Hammelmann als Partner auf einer Messe in München gefunden.

radio WAF
92.6 ' 94.7 ' 95.7 ' 96.3
Tel. (02581) 6378-0
info@radiowaf.de
www.radiowaf.de

Montag, 8. Juni 2020

6.30 bis 19.30 Uhr stündlich Lokalnachrichten

6.00 Am Morgen mit Markus Bußmann, „Der Geldregen“; 10.00 Am Vormittag mit Jenny Heimann, „Der Geldregen“; 12.00 Am Mittag; 14.00 Am Nachmittag mit Lars Niermann, „Der Geldregen“; 21.00 deinfm WAF – das junge Programm.